

INHALTSVERZEICHNIS

- 3 Vorwort Pfr. Karsten Beekmann
- 5 Kirche auf dem Bodanrück:
Predigtreihe in der Passionszeit
„Finsternis ist nicht finster bei dir“
- 6-8 Posaunen: Jubiläumskonzert 2023
- 9-11 Konfirmanden-Atelier „Licht ...“
- 12 Weltgebetstag Palästina 2024
- 13-16 Gruppen - Termine - Angebote
- 17 Ökumenische Frührschichten
- 18-19 Chorbesuch aus Finnland
- 20-22 Pfadfinder 2023
- 23-25 KUKI-Jahresprogramm: Konzerte von
,Allensbach Klassik 2024‘
- 26 Kontakt und Impressum
- 27 Freud und Leid
- 28 ... ein Augenzwinkern mit Eugen Roth



Titelmotiv: Die „Gnadenseedspatzen“

Foto: Maike Rohr

Wir zusammen: ‚Kirche auf dem Bodanrück‘

Allensbach, Dettingen-Wallhausen, Litzelstetten, Reichenau
und Wollmatingen: Diesmal ein Gruß zur Passions- und Osterzeit von
Pfr. Karsten Beekmann (Wollmatingen)



Liebe Allensbacher Gemeinde

Fragend schaut die Gruppe mich an, als ich einen Zettel nehme, das Gesicht eines (eingeweihten) Konfirmanden darauf zeichne, seinen Namen darunterschreibe und ihn frage: Bist du das, Paul?

Leicht schmunzelnd schaut Paul seine Gruppe an, bis er sagt: „Ja, so in etwa“.

„Aber, ist das nicht nur ein selbstgezeichnetes Bild von Paul?“, frage ich. „Irgendwie schon“, antwortet eine Konfirmandin. „Dann ist ja gut“, sage ich und beginne daraufhin in aller Seelenruhe, das selbstgezeichnete Bild zu zerreißeln. Großes Gelächter – am lautesten von Paul selbst – macht sich breit, zumal mein Bild von ihm künstlerisch gesehen nicht das Beste war. „Oh, das tut mir aber leid“, sage ich und füge hinzu. „Gut, dass es nur ein Bild von dir war - und nicht du selbst.“

Die Gruppe hat längst verstanden: Jedes (noch so schlecht gezeichnete) Bild eines Menschen steht für die Person die sich dahinter verbirgt.

Doch nicht nur das:

Jedes zerrissene Bild ist auch ein Zeichen für ein zerrissenes Herz.

Daran werden wir bei jedem offen ausgetragenen Konflikt erinnert - und dies wird uns beim Abendmahl, das wir in den kommenden Wochen vor Ostern während der sogenannten „Passionszeit“ in unseren Gemeinden auf besondere Art und Weise feiern, bewusst.

Bei dieser Feier erinnern wir uns daran, wie Jesus in der Nacht, als er von Judas verraten wurde, die Zerrissenheit seines Lebens in Worte fasst: „Das ist mein Leib, der für Euch gegeben wird“.

Und: „Das ist mein Blut, das für Euch vergossen wird - zur Vergebung der Sünden“. Das bedeutet:

Sobald wir Brot und Wein miteinander teilen, wird uns *bildlich* bewusst, wie Jesus selbst sich am Kreuz für unsere sorgenvollen Gedanken, aber auch für unsere Schuld hat zerreißen lassen. Er hat sein Leben für das geopfert, was sich wie ein tiefer Riss durch unser sorgenvolles und schuldgeprägtes Leben zieht. Und das nur, damit unser zerrissenes Lebensbild wieder zu einem Ganzen zusammengefügt und die Trennung zwischen uns, Gott und den anderen Menschen, mit denen wir leben, überwunden werden kann.

Zugegeben: Eine solche „Wandlung“ von Brot zum Leib und vom Wein zum Blut von Jesus bleibt ein Geheimnis, das wir aus unserem Verstand heraus nicht fassen können.

Aber das *eigentliche* Wunder, das uns in jeder Abendmahlsfeier gerade in den kommenden Wochen begegnen will, wird mit diesem Bild deutlich:

Mitten in dieser schmerzhaften Trennung und Zerrissenheit des Mannes am Kreuz entsteht etwas untrennbar Neues, das auch uns – wie unsere Konfirmanden damals - in der beginnenden Passionszeit mit einer bleibenden Freude erfüllen will. Oder mit anderen Worten:

„Nichts kann uns trennen von Gottes Liebe, die uns in Jesus Christus begegnet“ (Römer 8,38 u. 39) Und *das ist nicht nur bildlich* gemeint, sondern gilt in Brot und Wein zu jeder Zeit konkret *spürbar* und *nah*.

Eine von Gott berührte
Passionszeit im
Kooperationsraum
wünscht Ihnen Ihr

Karsten Beekmann
Evangelische Kirchengemeinde Wollmatingen



Finsternis ist nicht finster bei dir

**PREDIGTREIHE IN DER PASSIONSZEIT
IM KOOPERATIONSRAUM BODANRÜCK
25. FEBRUAR - 17. MÄRZ 2024
Existenziell & Authentisch. Ringend & Hoffend.**

**Predigtreihe „Finsternis ist nicht finster bei dir ...“
Gnadenkirche Allensbach
jeweils um 10.00 Uhr:**

So., 25.02.: Doris Kählitz	4. Mose 21, 4-9
So., 03.03.: Karsten Beekmann (Abendmahl)	1. Petr. 1, 18-21
So., 10.03.: Sabine Wendtland	Gen 32, 23-33
So., 17.03.: Octavia von Roeder (Taufe)	Lk 22, 54-62